

Geniale Konstruktion oder beschränktes Mängelwesen? – Das Projekt „Expedition Mensch“

Neben Gott, Jesus Christus, Kirche und Religion als gesellschaftlichem Phänomen prägt der Mensch seit jeher die Arbeit im gymnasialen Religionsunterricht. In jedem Doppeljahrgang der Mittelstufe (Jahrgänge 5-10) sowie in allen drei Schuljahren der gymnasialen Oberstufe (Jahrgänge 11-13) setzen sich die Religionskurse des BRG Scharnebeck intensiv mit zentralen Aspekten der Anthropologie auseinander. In diesem Rahmen eignen sich Schülerinnen und Schüler vielfältige Kompetenzen an:

- Sie nehmen existenzielle Erfahrungen als Bestandteile des menschlichen Lebens wahr.
- Sie begegnen Trost und Geborgenheit stiftenden Worten, Gesten und Handlungen in ihrer lebensförderlichen Wirkung.
- Sie nehmen menschliches Leben in der Spannung von Ansprüchen, Schuld, Annahme und Vergebung wahr und erkennen, dass nach christlichem Verständnis Gott in Jesus Christus von sich aus die Distanz zum Menschen überwunden hat und den Menschen von seiner Schuld immer wieder freispricht.
- Sie verstehen, dass das christliche Menschenbild in der Ebenbildlichkeit und der voraussetzungslosen Liebe Gottes begründet ist.
- Sie deuten Selbstannahme und Nächstenliebe als Reaktionen auf die vorausgehende Zuwendung Gottes.
- Sie bewerten und gestalten Beispiele ethischen Engagements.
- Sie setzen sich mit den Begriffen „Sünde“ und „Vergebung“ auseinander.
- Sie vergleichen das christliche mit nicht-christlichen Freiheitsverständnissen.

In Ergänzung dieser mannigfaltigen unterrichtlichen Arbeit wird interessierten Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 9-13 im Rahmen der jährlich stattfindenden Projekttag am BRG Scharnebeck die Teilnahme an einer Veranstaltung angeboten, die abseits schulischer Lehrpläne zum Thema „Mensch“ neue Erfahrungen über den eigenen Körper und dessen Sinne, über das eigene Denken und Handeln ermöglichen soll.

Ein in der Schule stattfindender zweitägiger **Teamwettbewerb**, in dem die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer jeweils **in Zweier-Teams** antreten, schafft zu Beginn und am Ende des Projektes vielfältige Gelegenheiten, an verschiedenen Stationen kognitive Fähigkeiten zu überprüfen sowie die Funktionalität der eigenen fünf Sinne (Hören, Riechen, Sehen, Schmecken und Tasten) auf die Probe zu stellen, um so der Fragestellung im Projekttitel Schritt für Schritt auf den Grund zu gehen.

Auch je ein Test der emotionalen und kognitiven Intelligenz sind feste Bestandteile des Projektes.

Die innerhalb des Wettbewerbs erbrachten Leistungen werden am Schlußtag ausgewertet und im Rahmen einer kleinen Siegerehrung entsprechend prämiert:





Eine **erste Exkursion** am zweiten Projekttag führt die Teilnehmergruppe darüber hinaus **in die Hamburger Speicherstadt zum „Dialog im Dunkeln“**. Dort werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen einer 90-minütigen Veranstaltung von blinden Ausstellungs-Guides in einen lichtlosen Erlebnisparkours geführt und erhalten die Möglichkeit, mit einem Blindenstock ausgestattet ihre scheinbar gewohnte Welt neu zu entdecken: Sie hören, fühlen und orientieren sich **in nicht-visuellen Alltagssituationen** und machen so eine Erfahrung, die sie noch lange nach ihrem Besuch begleiten wird.

Im Rahmen einer **zweiten Exkursion zum Universum in Bremen** am dritten Projekttag begeben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf eine außergewöhnliche interaktive Entdeckungstour in die Welt der Wissenschaft. An über 300 Exponaten in den Themenbereichen **Mensch**, Natur und Technik können naturwissenschaftliche Phänomene **mit allen Sinnen interaktiv** erlebt und verstanden werden.

Angeboten und durchgeführt wird das Projekt, das natürlich auch Schülerinnen und Schülern offensteht, die nicht am Religionsunterricht des BRG Scharnebeck teilnehmen, durch Herrn Guido Bauermeister, der selbst Mitglied in der Fachgruppe Religion ist, und Frau Ines Bauermeister.